

<b>Einführung in die Arbeit mit Escape Rooms</b> .....	4
★ Escape Rooms und Breakouts .....	4
★ Aufbau eines Breakouts .....	4
★ Einsatz im Unterricht .....	5
★ Gestaltung eigener Breakouts .....	6
<b>Organisationshilfen</b> .....	7
★ Checkliste zur Vorbereitung und Durchführung eines Breakouts .....	7
★ Leitfragen Reflexionsrunde .....	7
<b>Breakout: Musik im Barock – Vivaldi</b> .....	8
★ Hinweise für die Lehrkraft .....	8
★ Einstieg .....	12
★ Hilfen .....	13
★ Rätsel .....	14
<b>Breakout: Glanz und Gloria mit Edward Elgar</b> .....	19
★ Hinweise für die Lehrkraft .....	19
★ Einstieg .....	23
★ Hilfen .....	24
★ Rätsel .....	25
<b>Breakout: Geister, Grusel und Gespenster</b> .....	32
★ Hinweise für die Lehrkraft .....	32
★ Einstieg .....	36
★ Hilfen .....	37
★ Rätsel .....	38
<b>Breakout: Blues – der alte Plan</b> .....	44
★ Hinweise für die Lehrkraft .....	44
★ Einstieg .....	48
★ Hilfen .....	49
★ Recapitulation .....	50
★ Rätsel .....	53
<b>Breakout: Musikalische Gleichberechtigung</b> .....	61
★ Hinweise für die Lehrkraft .....	61
★ Einstieg .....	65
★ Hilfen .....	66
★ Deskription .....	67
★ Rätsel .....	69
<b>Breakout: Lieder, Dichter und Komponisten</b> .....	78
★ Hinweise für die Lehrkraft .....	78
★ Einstieg .....	82
★ Hilfen .....	83
★ Rätsel .....	84

## HINWEISE FÜR DIE LEHRKRAFT

- ★ Klasse: 7
- ★ Dauer: 2 Unterrichtsstunden
- ★ Festigung von Notenlesen und höranalytischen Zugängen sowie Wiederholung zur Instrumentenkunde
- ★ Vorkenntnisse: Zuordnung der Orchesterinstrumente zur grafischen Darstellung eines Orchesters, Zuordnung höranalytischer Ergebnisse zu übergeordneten thematischen Zusammenhängen (Programmmusik), vokale Realisierung einer einfachen Melodie und Ergänzen der Melodik aufgrund eigener Höreindrücke, Erkennen und Benennen der Formteile einer Melodie

### Didaktische Situierung

Die *Danse macabre, op. 40*, von Camille Saint-Saëns, die diesem Breakout zugrunde liegt, ist ein Dauerbrenner im Musikunterricht, weil sie eine vielseitige Auseinandersetzung in nahezu allen Kompetenzbereichen auf verschiedenen Niveaustufen bietet. Dieses Breakout wurde für eine der letzten Stunden vor der Zeugnisvergabe in der Jahrgangsstufe 7 (ggf. auch noch 8) konzipiert, um Kompetenzen in den Bereichen Reflexion (Umgang mit biografischen Informationen, Kenntnisse in der Instrumentenkunde), Produktion (Singen) und Rezeption (Hören und Erkennen von Formschemata) zu evaluieren.

### Übersicht über die Rätsel und Lösungen

#### GEISTER, GRUSEL UND GESPENSTER: STARTRÄTSEL

Kurzbeschreibung	Die Schüler*innen lesen einen Text über Camille Saint-Saëns und markieren anschließend in einem Gitternetz die Informationen, die auch in dem Text vorkommen. Haben sie die richtigen Informationen markiert, sind drei Zahlen zu erkennen. Von groß nach klein sortiert bilden die drei Zahlen den Code des nächsten Rätsels.							
benötigte Materialien	★ Starträtzel							
Lösung	russische	türkische	deutsche	lateinische	englische	spanische	119	112
	Polen	Mali	USA	Frankreich	Japan	Chile	110	168
	1857	1858	1859	1921	500	600	99	17
	Mutter	1835	1846	krank	700	800	11	16
	Tante	Oma	Cousine	einsam	stur	Bach	80	15
	Klassik	Romantik	Barock	gesund	heiter	Brahms	Mozart	Liszt
	Klavier	Oboe	Algier	Wien	Oslo	Vivaldi	Elgar	Wagner
	Harfe	Orgel	Flöte	Prag	Berlin	Bern	Rom	Paris
	Zahlen: 401 → 410							

# BREAKOUT: GEISTER, GRUSEL UND GESPENSTER

benötigte Materialien	<ul style="list-style-type: none"><li>★ Rätsel Code 153</li><li>★ ggf. Smartphone / Tablet (um das Hörbeispiel abzuspielen)</li><li>★ ggf. Hinweiskarte 2</li><li>★ ggf. Taschenrechner</li></ul>
Lösung	<p>Richtiges Schema: Schema 13 Anzahl der Note as im Notentext: 9 Zahlen, die bei den übrig gebliebenen Auswahltönen angegeben sind (vorheriges Rätsel): 5, 6</p> <p>Rechnung: <math>9 \cdot 13 = 117</math>; <math>117 + 5 + 6 = 128</math> Der Abschlusscode lautet also <b>128</b>.</p>

## Quellennachweis der in diesem Breakout verwendeten Hörbeispiele

- Rätsel Code 445 Hörbeispiel 1–7: „Danse macabre“, Camille Saint-Saëns, auf: *Orchestral works: Camille Saint-Saëns*, CD3, (P) Warner
- Rätsel Code 230 Hörbeispiel: „Danse macabre“ (2. Strophe der deutschen Übersetzung), Camille Saint-Saëns, Eigenproduktion (Christina M. Stahl)
- Rätsel Code 153 Hörbeispiel: „Danse macabre“, Camille Saint-Saëns, Eigenproduktion (Christina M. Stahl)
- Hinweiskarte 1 Hörbeispiel: „Danse macabre“, Camille Saint-Saëns, Eigenproduktion (Christina M. Stahl)

## Für die Schatzkiste

### Herzlichen Glückwunsch!

Ihr habt die Rätsel um Camille Saint-Saëns und seine *Danse macabre*, op. 40, gelöst.

In dem Video erfahrt ihr, an welchem besonderen Ort in Paris die *Danse macabre*, op. 40, im Januar 1875 mitsamt Orchester aufgeführt wurde. Aber Achtung: Für den ein oder anderen könnte es gruselig werden.



Kennt ihr das? Die Dachbalken knacken, als würde ein Geist darüber laufen. Die Tür quietscht in den Angeln, obwohl sie niemand bewegt hat. Der Vorhang bläht sich auf wie ein riesiges Gespenst ... Manchmal passieren eben Dinge, die ziemlich gruselig sein können und nicht richtig zu erklären sind – und das nicht nur an Halloween.

- 5 In manchen Ländern wie in Thailand werden Geister verehrt: So legen die Menschen in Tempelanlagen Geschenke vor riesige Statuen, damit ihre Wünsche in Erfüllung gehen oder Böses abgewendet wird. In Island gibt es Menschen, die eine besonders gute Verbindung zu Elfen und Trollen haben sollen. Sie entscheiden zum Beispiel mit, ob an einer bestimmten Stelle eine Straße gebaut werden kann oder nicht.
- 10 Früher, als Vieles noch nicht naturwissenschaftlich erklärt werden konnte, glaubten sehr viele Menschen an Geister und Gespenster. Unzählige Geschichten und Gedichte ranken sich um dieses Thema. Heute weiß man: Geister und Gespenster gibt es nicht. Denn egal ob Flaschengeister, Kobolde oder Poltergeister – bis heute konnte noch niemand den Beweis erbringen, dass es Geister und Gespenster tatsächlich gibt.
- 15 Auch Ende des 19. Jahrhunderts wusste man schon, dass es diese nicht gibt. Dennoch hat der berühmte französische Komponist Camille Saint-Saëns zu dieser Zeit ein Orchesterwerk, eine sogenannte sinfonische Dichtung, geschrieben, die einen Eindruck über das Treiben von Geistern und Gespenstern auf einem Friedhof um Mitternacht gibt: die *Danse macabre, op. 40*. Das Orchesterwerk wurde bereits auf allen berühmten
- 20 Bühnen aufgeführt, aber auch an einem ganz besonderen und gruseligen Ort ...

Doch wo könnte das gewesen sein? Natürlich könntet ihr recherchieren, an welchen besonderen Orten die *Danse macabre, op. 40*, bereits aufgeführt wurde. Ihr könnt dieser Aufgabe aber auch entfliehen, indem ihr durch das Lösen der folgenden Rätsel den dreistelligen Abschlusscode ermittelt, der euch zu der Lösung führt.

Viel Spaß dabei!

VORSCHAU

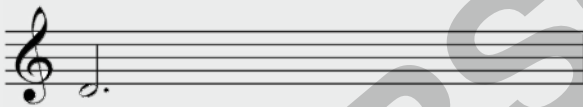
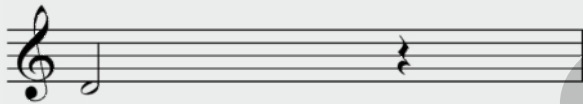
GEISTER, GRUSEL UND GESPENSTER:  
HINWEISKARTE 1

Hört genau hin: Bleibt der Ton gleich? Klingt er höher? Klingt er tiefer?

Hörbeispiel

GEISTER, GRUSEL UND GESPENSTER:  
HINWEISKARTE 2

Es gibt einen Unterschied zwischen einer Note mit einer Pause und einer gehaltenen Note.





## STARTRÄTSEL

**Schritt 1:** Lest den Text über den Komponisten Camille Saint-Saëns und unterstreicht die wichtigsten Informationen.

**Schritt 2:** Markiert in dem Gitternetz die Felder mit den Informationen bzw. Wörtern und Zahlen, die auch in dem Text vorkommen. Malt die Felder vollständig aus.

**Schritt 3:** Habt ihr die richtigen Felder markiert, erkennt ihr nun drei Zahlen. Sortiert die Zahlen von groß nach klein und ihr habt den Code für das nächste Rätsel.

Camille Saint-Saëns wurde am 9. Oktober 1835 in Paris (Frankreich) geboren. Er begann bereits mit zweieinhalb Jahren zu lesen, nur ein Jahr später lernte er, Klavier zu spielen, kurz darauf verfasste er seine erste Komposition. Mit sieben Jahren übersetzte er mit Freude lateinische und griechische Texte ins Französische. Doch

5 nicht nur sprachlich und musikalisch war er sehr begabt, er konnte auch sehr gut rechnen. Camille Saint-Saëns galt und gilt auch heute noch als Wunderkind. Seine Kindheit hatte aber auch seine Schattenseiten, denn Camille Saint-Saëns war sehr einsam. Er durfte weder mit anderen Kindern spielen, noch besuchte er eine Schule. Seine Mutter und seine Großtante wachten über jeden seiner Schritte – sein

10 Vater war bereits verstorben, als er noch ein Baby war. Er war immer blass und mager, ein Kind, das ständig krank war.

Sein erstes öffentliches Konzert spielte Camille Saint-Saëns im Mai 1846, als Zehnjähriger. Während seiner Auftritte hatte er stets einen sehr ernsten Gesichtsausdruck, nach den Konzerten verbeugte er sich wie ein Roboter. Er übte unermüdlich,

15 um noch besser zu werden. Und er hatte ein unglaubliches Gedächtnis. Was Camille Saint-Saëns auch hörte, welche Noten er auch las, er speicherte alles ab. Es heißt, er habe nichts vergessen können. Das aber behinderte ihn manchmal sogar in seiner Arbeit: Denn wenn Camille Saint-Saëns ein neues Stück komponierte, so hatte er immer die Befürchtung, etwas zu schreiben, das bereits von anderen Komponisten

20 geschrieben worden war. Zu einigen Komponisten hatte er ein gestörtes Verhältnis, so mochte er beispielsweise Richard Wagner nicht. Mit Franz Liszt hingegen war er befreundet.

Camille Saint-Saëns lernte schon als ganz kleines Kind die Orgel kennen und verliebte sich sofort in sie. Er wurde später zum wohl wildesten, verrücktesten und

25 besten Organisten, den Paris jemals gehört hatte. Er komponierte sogar eine ganze Sinfonie mit Orgel – die Orgelsinfonie, wie sie heute genannt wird (der richtige Titel ist *Symphonie No. 3, avec orgue*). 1854 wurde er als Organist an die Église Saint-Merri berufen, 1858 wechselte er an die Église de la Madeleine, die damals größte und wichtigste Kirchengemeinde in Paris. Ab 1861 arbeitete er als Klavierlehrer an der

30 École Niedermeyer.

Im Alter von 40 Jahren heiratete Camille Saint-Saëns die erst 19-jährige Marie-Laure Truffot. Sie hatten zwei Kinder. Die Ehe nahm jedoch kein glückliches Ende, was auch daran lag, dass sie beide Kinder verloren. Der erstgeborene Sohn André stürzte im Alter von zweieinhalb Jahren aus dem Fenster, nur sechs Wochen später starb der jüngere Sohn Jean-François an einer Lungenentzündung. Camille Saint-Saëns hat seine Frau schließlich verlassen. Er hinterließ ihr lediglich einen Zettel, auf dem stand: „Ich bin weg.“

Von nun an blieb Camille Saint-Saëns allein, ohne ein Zuhause. Er verschenkte seine Wohnung und seine Möbel und wohnte 15 Jahre lang nur in Hotelzimmern und Pensionen. Er reiste viel, unter anderem nach Nordafrika und Amerika. Noch mit 80 Jahren unternahm er eine erfolgreiche Konzertreise durch die USA.

Neben den rund 700 Kompositionen (Lieder, Orgel- und Klavierwerke, aber auch Kammermusik, fünf Klavierkonzerte, drei Violinkonzerte und fünf Sinfonien sowie zwölf Opern und Oratorien) schrieb er unzählige Aufsätze zu musikalischen Themen.

Camille Saint-Saëns wurde 86 Jahre alt, er starb am 16. Dezember 1921 in Algier. Heute ist Saint-Saëns einer der bekanntesten französischen Pianisten, Organisten, Dirigenten und Komponisten der Romantik.

### Gitternetz

russische	türkische	deutsche	lateinische	englische	spanische	119	112
Polen	Mali	USA	Frankreich	Japan	Chile	110	168
1857	1858	1859	1921	500	600	99	17
Mutter	1835	1846	krank	700	800	11	16
Tante	Oma	Cousine	einsam	stur	Bach	80	15
Klassik	Romantik	Barock	gesund	heiter	Brahms	Mozart	Liszt
Klavier	Oboe	Algier	Wien	Oslo	Vivaldi	Elgar	Wagner
Harfe	Orgel	Flöte	Prag	Berlin	Bern	Rom	Paris

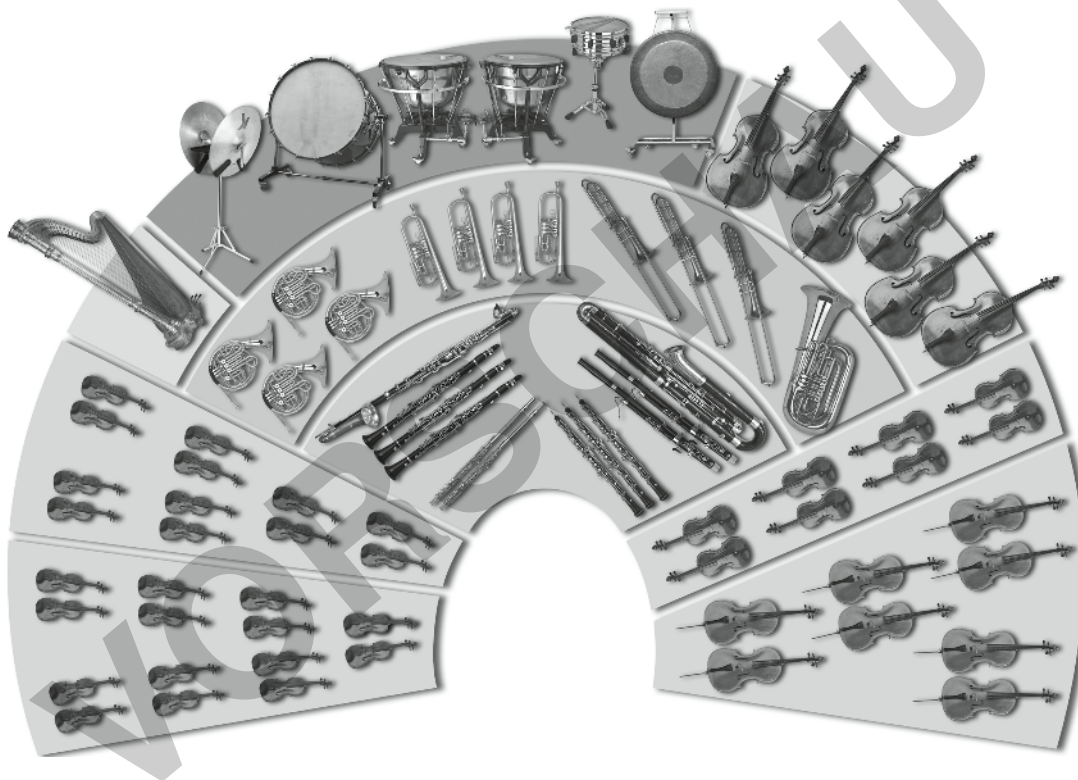


CODE 410

Camille Saint-Saëns gehörte zu den Komponisten, die sofort neue Instrumente ausprobieren wollten. Er hat in seinen Kompositionen immer wieder Instrumente benutzt, die andere Komponisten erst viel später eingesetzt haben. So war er beispielsweise auch der Erste, der eine Komposition mit Saxofonen als Quartett geschrieben hat. Aber selbstverständlich hat er auch die gängigen Orchesterinstrumente eingesetzt.

**Schritt 1:** Findet heraus, welche Instrumente klassischerweise in einem Orchester gespielt werden. Die Abbildung zeigt euch einen beispielhaften Aufbau eines Orchesters. Markiert in dem Kasten die Namen der Instrumente, die in der Abbildung dargestellt sind.

**Schritt 2:** Addiert die Zahlen, die neben den Instrumenten angegeben sind, die ihr nicht markiert habt (die folglich in der Abbildung nicht dargestellt sind).



© www.junge-klassik.de, Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

- |                     |                        |                      |
|---------------------|------------------------|----------------------|
| Kontrafagott (124)  | Bassklarinette (123)   | kleine Trommel (122) |
| Piccolo-Flöte (121) | Querflöte (120)        | Oboe (119)           |
| Klarinette (118)    | Fagott (117)           |                      |
| Horn (116)          | Trompete (115)         | Posaune (114)        |
| Pauke (113)         |                        |                      |
| Tuba (112)          | Xylofon (111)          | große Trommel (110)  |
| Harfe (109)         | Becken (108)           |                      |
| Triangel (107)      | Klavier (106)          | Tamtam (105)         |
| Violine (104)       | Viola / Bratsche (103) | Violoncello (102)    |
| Kontrabass (101)    |                        |                      |

Rechnung: \_\_\_\_\_ = \_\_\_\_\_